

Tipps:

Eine umweltschonende Bewirtschaftung von Haus- und Kleingärten ist nicht nur von der Höhe der Düngung abhängig. Als Bewirtschafter stehen Ihnen eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verfügung, um mögliche bzw. unerwünschte Nährstoffverluste zu minimieren. In der folgenden Übersicht haben wir die wichtigsten Tipps nochmals für Sie zusammengestellt:

1. Düngung der einzelnen Kulturen entsprechend ihres Nährstoffbedarfes.
2. Kein Einsatz von mineralischen (Mehr-) Nährstoffdüngern, wenn ausreichend Kompost oder Mist vorhanden ist.
3. Begrenzung einer jährlichen "Grunddüngung" mit Kompost oder Mist auf eine Menge von einer Schubkarre pro 20 m². Zusätzliche Gaben nur bei Mittel- und Starkzehrern zu den einzelnen Pflanzen.
4. Höhere Gaben von Kompost oder Mist nur zu Kulturen mit langer Vegetationszeit (Spätkartoffeln, Spätkohl).
5. Aufbringung von Kompost und Mist nur im Frühjahr und nicht im Herbst.
6. Anbau von leguminosenfreien Zwischenfrüchten (Phacelia, Ölrettich, Senf) nach früh räumenden Früchten.
7. Zwischenfruchtbestände abfrieren lassen und erst im Frühjahr umgraben bzw. einarbeiten.

Angepasste Stickstoffdüngung reduziert neben anderen Kulturmaßnahmen auch den Nitratgehalt der Gemüsearten. Da 70 % des aufgenommenen Nitrats im Körper aus Gemüse stammen, ist die richtige Düngung auch Schutz der menschlichen Gesundheit!



Wie die Düngung - so die Ernte



Zuviel?

Zuwenig?

! Jede falsche Düngung schadet !

- macht Pflanzen anfällig
- mindert die Qualität
- belastet die Umwelt

Grundsätzlich unterscheidet man bei Gemüsearten nach ihrem Bedarf an Stickstoff (N) zwischen:

Schwachzehrern

Bundzwiebel
(Schalotte)
Buschbohnen
Chicorree
Erbsen
Feldsalat
Puffbohnen
Radieschen
Stangenbohnen
Zwiebeln

Mittelzehrern

Fenchel
Grüner Salat
Grünkohl
Gurken
Kartoffeln
Kohlrabi
Kürbis
Mangold
Möhren
Paprika
Rettich
Rote Beete
Schwarzwurzeln
Spinat
Tomaten
Zucchini
Zuckermais

Starkzehrern

Blumenkohl
Brokkoli
Chinakohl
Porree
Rhabarber
Rosenkohl
Rotkohl
Sellerie
Steckrübe
Weißkohl
Wirsing



Wieviel Nährstoffe brauchen die Pflanzen?

	Stickstoff (N) g N / m ²	Phosphor (P) g P ₂ O ₅ / m ²	Kalium (K) g K ₂ O / m ²
Starkzehrer	12	2	10
Mittelzehrer	8	2	8
Schwachzehrer	5	1	5

! Dünger ist nicht gleich Dünger !

Sie enthalten unterschiedliche Mengen an Nährstoffen.

Nährstoffmengen pro m² an Stickstoff, Phosphor und Kalium durch Kompost und Mist ist verschiedenen Mengen:

	Stickstoff g N / m ²	Phosphor g P ₂ O ₅ / m ²	Kalium g K ₂ O / m ²
Humusdünger für Starkzehrer:			
1 Karre Mist (50 l) auf 10 m ²	12	4	14
1 Karre Kompost (50 l) auf 10 m ²	12,5	22,5	32,5
Humusdünger für Schwachzehrer:			
1 Karre Kompost (50 l) auf 25 m ²	5	1,6	5,6

Bei Handelsdüngern werden die Nährstoffgehalte in % angegeben.

1 % eines Nährstoffes in 100 g Dünger = 1 g Nährstoff
12 % eines Nährstoffes in 100 g Dünger = 12 g Nährstoff

Benötigt man 5 g eines Nährstoffes bei 12 % Anteil ergibt sich folgende Rechnung:
 $12 \text{ g in } 100 \text{ g} = \frac{100}{12} \times 5 = \text{ca. } 40 \text{ g}$
 $5 \text{ g in } ? \text{ g}$

Beispiele einiger Handelsdünger:

	Stickstoff g N / m ²	Phosphor g P ₂ O ₅ / m ²	Kalium g K ₂ O / m ²	Magnesium MgO
Nitrophoska perfekt	15 %	5 %	20 %	2 %
Nitroka plus	12 %	-	18 %	6 %
Kalimagnesia	-	-	30 %	10 %